

Therapeutisches Klettern

Therapeutisches Klettern kann die klassischen krankengymnastischen Übungen bei einer Vielzahl von Krankheitsbildern hervorragend ergänzen und gewinnt deswegen immer mehr an Bedeutung.

Für unterschiedliche Anwendungsfälle bietet ON TOP Klettern individuelle Lösungen an. So umfasst das Produktsortiment einfache freistehende Lösungen, manuell in der Neigung positiv oder negativ verstellbare Wände oder vollelektronisch einstellbare Wände.

Warum Neigungsverstellung? Eine Neigungsverstellung ermöglicht eine gezielte Veränderung des Schwierigkeitsgrades der jeweiligen Übungen für die Patienten und somit eine individuelle Therapie entsprechend den persönlichen Fähigkeiten.



Einsatzgebiete des therapeutischen Kletterns sind z.B.:

- Beinachsentraining (Knie- und Sprunggelenksverletzungen)
- Kraftausdauertraining für Knie- und Hüftstreckmuskulatur z.B. nach Kniegelenks- und Hüftoperationen)
- Kraftausdauertraining der Arm- und Schultermuskulatur (z.B. bei Impingement- Syndrom, habituelle Schulterluxation etc.)
- Verbesserung der Mobilität von Schulter-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenken
- Erarbeiten der Rumpfkontrolle
- Verbesserung des Muskeltonus bei Wirbelsäulengymnastik für Kinder und Erwachsene etc.

Das Wirkungsprinzip und die Grundgedanken sind:

- Hoher Motivationscharakter
- Arbeiten in geschlossenen Muskelfunktionsketten
- Aktivieren und abrufen dreidimensionaler Bewegungsmuster ähnlich der PNF- Methode
- Erlernen von ökonomischen Bewegungen
- Der Widerstand wird durch die Schwerkraft und das Eigengewicht des Patienten gegeben
- Arbeiten entsprechend der Stadien der motorischen Kontrolle (Mobilität, Stabilität, kontrollierte Mobilität und Geschicklichkeit)